

**INFORMATION  
über die**

**Flüssiggasanlage Volders  
Johannesfeldstraße 24  
6111 Volders  
Telefon 05224/531 18**

**der Firma  
PROPANGAS AG  
Industriestraße 1  
2432 Schwadorf  
Telefon 02230/711 13**

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar.

In der vorliegenden Dokumentation finden Sie Informationen über unser Flüssiggaslager Volders sowie vorsorgende Hinweise, falls es - trotz allen bestehenden Sicherheitsvorkehrungen - innerhalb der Flüssiggasanlage zum Wirksamwerden einer Gefahrenquelle kommen sollte.

Das Wirksamwerden einer Gefahrenquelle ist in diesem Zusammenhang als ein nicht normaler Betriebszustand der Anlage anzusehen, bei dem Stoffe (in diesem Fall brennbares Gas) freigesetzt werden, die Menschen oder Umwelt gefährden könnten. Beim Versagen von vorhandenen technischen und organisatorischen Maßnahmen ist nicht völlig auszuschließen, dass eine gefährliche Situation entstehen kann.

Bereits bei der Anlagenplanung wurde den sicherheitstechnischen Einrichtungen die Priorität gegeben. Die für die Genehmigung der Flüssiggasanlage zuständigen Behörden haben nach den maßgebenden Gesetzen und Verordnungen die Bewilligung zur Errichtung erteilt.

Der bestimmungsmäßige Betrieb der Anlage im Sinne der geltenden Gesetze und Vorschriften wird in weiterer Folge überwacht.

Alle Darstellungen sowie zusätzliche, darüber hinausgehende Informationen sind den zuständigen Behörden in schriftlicher Form bekanntgegeben worden. Neue Sachverhalte bzw. Änderungen werden entsprechend ergänzt.

Bei weiteren Fragen zum Inhalt dieser Information wenden Sie sich bitte an die nachstehend angeführten Ansprechpersonen:

Ing. Franz Senk  
Sicherheitsbeauftragter  
02230 / 711 13-52

## 1. Die Flüssiggasanlage Volders der Firma Propangas AG

Die Anlage dient dem Umschlag und der Lagerung von druckverflüssigtem Propan.

Die Anlieferung erfolgt mittels Großraum-Straßentankwagen.

Die Auslieferung im Straßentankwagen und in Versandbehältern (Flaschen).

Aus den Großraum-Straßentankwagen wird das Propan in zwei erdgedeckte Behälter umgefüllt und bei Bedarf mit den beiden Pumpen der Tankwagen zur Auslieferung befüllt und die Flaschenfüllstation versorgt.

Das gelagerte Propan wird im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich verwendet.

### Aufbau der Flüssiggasanlage:

- \* zwei erdgedeckte Lagerbehälter (geometrischer Inhalt 110 m<sup>3</sup> je Behälter)
- \* Pumpenhaus
- \* eine Tankwagen-Be- und Entladestelle
- \* Flaschenabfüllstation mit Flaschenlager für leere und volle Flaschen
- \* Lager für ungereinigte Leerflaschen
- \* Lager für leere, ungereinigte ortsfeste Behälter

## 2. Stoffeigenschaften, Gefahren, Sicherheitsvorbereitungen

Stoff	Eigenschaft	mögliche Auswirkungen auf Mensch u. Umwelt	wichtige präventive Sicherheitsmaßnahmen
unter Druck verflüssigte brennbare Gase:  Propan (flüssig)	entzündlich  in geeigneter Verdünnung mit Luft explosiv (2,1 -9,5 % Vol) Siedepunkt -42°C	Gefahr für die Gesundheit durch:  Brand  Explosion	Ausbildung des Bedienungs-personals  Sicherheitsarmaturen an der gesamten Flüssiggasanlage  NOT-AUS-System  Gaswarnanlage  Alarmübertragung zur Feuerwehr  Explosionsschutzinstallation

Keine Grundwasser bzw. Luftverunreinigung im Falle eines Austrittes.

### Sonstige sicherheitstechnische relevante Stoffe

Stoff	Menge in kg.	Zweck
Acetylen (C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> )	10	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Sauerstoff (O <sub>2</sub> ) (brandfördernd)	5	gelagertes technisches Gas zur Eigenverwendung (Montage)
Methanol (CH <sub>3</sub> OH)	200 kg	in Fässern als Zugabe für FGLB bzw. für Tankwagen gegen Einfrieren der Armaturen

Die angeführten Stoffe stellen keine Gefahrenquellen für die FLG-Anlage bzw. Umgebung dar, da der Umgang mit den geringen Mengen getrennt vom Umgang mit Flüssiggas stattfindet.

### 3. Sicherheitstechnik, Sicherheitsorganisation und Vorsorgemaßnahmen

Im Flüssiggaslager Volders wird druckverflüssigtes Propan gelagert bzw. umgeschlagen. Bei einer technischen Störung ist eine Freisetzung von Gas denkbar. Der möglicherweise damit verbundenen Gefahr wurde durch wirksame sicherheitstechnische und organisatorische Maßnahmen Rechnung getragen.

Eine mögliche Gefährdung der Umgebung des Flüssiggaslagers durch sonstige auf dem Betriebsgelände gelagerten Stoffe (siehe Punkt 2) ist vernünftigerweise auszuschließen.

Im Flüssiggaslager Volders wurden folgende Sicherheitseinrichtungen installiert:

- NOT- AUS - System für die gesamte Flüssiggasanlage
- Gaswarnanlage
- Feuer- Meldeanlage
- Wasser-Berieselungsanlage für Vollflaschenlager und Behälterköpfe
- Alarmübertragung zur Feuerwehr
- Begrenzung des Gasaustrittes durch Einbau von selbsttätig schließenden Armaturen
- Druck-, Temperatur- und Inhaltsüberwachung
- Ex-geschützte E- Installation, Blitzschutz- und Erdungsanlage

Im Rahmen einer umfangreichen Analyse durch eine autorisierte Prüfanstalt (Sicherheitsanalyse) wird den sicherheitstechnischen, baulichen und organisatorischen Maßnahmen ein positives Zeugnis ausgestellt.

#### 4. Verhalten im Gefahrenfall

Auf Auswirkungen einer möglichen Gasfreisetzung ist das Personal des Flüssiggaslagers mit einem Alarm- und Gefahrenabwehrplan vorbereitet. Die Alarmanrichtung ist mit der ILL (Integrierte Landesleitstelle) verbunden. Der lokalen Feuerwehr - Freiwillige Feuerwehr Volders - wurde in einer Begehung die gesamte Betriebsanlage einschließlich des Bürogebäudes mit allen Nebenräumen zur Kenntnis gebracht.

Der Betrieb wird in regelmäßigen Abständen von der Freiwilligen Feuerwehr Volders beübt.

### WICHTIG

Bei einem Einsatz dürfen die Einsatzkräfte nicht durch Unbeteiligte behindert werden

#### Sicherheitsbeauftragter

Ing. Franz Senk  
Industriestraße 1  
2432 Schwadorf  
02230 / 711 13 DW 52